

# J-3

<b>Titel</b>	Religiöse Symbole aus dem staatlichen Schulbetrieb heraushalten	
<b>AntragstellerInnen</b>	Ravensburg gemeinsam mit Biberach, Zollernalbkreis, Friedrichshafen, Alb-Donau	
<b>Zur Weiterleitung an</b>	SPD Landtagsfraktion, SPD Landesparteitag	
<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> mit Änderungen angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt

---

- 1 Wir Jusos baden-Württemberg fordern die SPD Baden-Württemberg und die SPD Landtagsfraktion dazu  
2 auf, sich dafür stark zu machen, dass die Symbole aller Religionen, auch der christlichen, konsequent aus  
3 dem Schulbetrieb staatlicher Schulen herausgehalten werden, es sei denn, es wird sich kritisch mit ihnen als  
4 Unterrichtgegenstand auseinandergesetzt.  
5
- 6 **Begründung**
- 7 In den letzten Jahren gab es oft öffentliche Debatten ob Muslimas ihr Kopftuch auch in ihrem Beruf als Leh-  
8 rer/in tragen dürfen, mit dem Ergebnis, dass dies in den Augen der Richter des Bundesverfassungsgerichtes  
9 gegen die Trennung von Staat und Kirche verstoße und damit für unzulässig erklärt wurde.
- 10 Wenn Muslimas jedoch keine Kopftücher tragen dürfen, sollten in der Konsequenz auch Anhänger anderer  
11 Religionen ihre religiösen Symbole nicht in öffentlichen Schulen tragen bzw. aufhängen dürfen. Somit wäre  
12 auch das Tragen des christlichen Kreuzsymbols für Lehrkräfte nicht zulässig.
- 13 Der Staat und die Religion sind in Deutschland weitestgehend getrennt zu behandeln. Da die meisten Schulen  
14 staatliche Institutionen sind sollte auch hier diese Trennung von Staat und Religion gewährleistet sein und  
15 zwar für alle Religionen gleichermaßen. Deshalb fordern wir eine klare Regelung, die alle Religionen gleich  
16 behandelt und damit alle Religionssymbole aus Schulen heraushält.